

Antrag

der Abg. Gabriele Rolland u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Studierendenzahlen in MINT-Fächern und Ingenieurwissenschaften steigern

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche Programme und Kampagnen (schulische und hochschulische, online und analog etc.) es gibt, die das Ziel haben, die Anzahl der Studierenden und der Studienabschlüsse in MINT-Fächern und in der Fächergruppe der Ingenieurwissenschaften zu erhöhen;
2. welche Laufzeit die unter Ziffer 1 genannten Programme und Kampagnen haben (bitte aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Programm/der jeweiligen Kampagne);
3. auf welche Weise die unter Ziffer 1 genannten Programme und Kampagnen das Ziel, die Anzahl der Studierenden und der Studienabschlüsse in MINT-Fächern und in der Fächergruppe der Ingenieurwissenschaften zu erhöhen, erreichen sollen (bitte aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Programm/der jeweiligen Kampagne);
4. welche weiteren Ziele die unter Ziffer 1 genannten Programme und Kampagnen verfolgen (bitte aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Programm/der jeweiligen Kampagne);
5. welche Zielgruppen die unter Ziffer 1 genannten Programme und Kampagnen erreichen sollen (bitte aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Programm/der jeweiligen Kampagne);
6. wie erfolgreich die unter Ziffer 1 genannten Programme und Kampagnen nach Auffassung der Landesregierung sind (bitte aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Programm/der jeweiligen Kampagne);

7. nach welchen Kriterien die Landesregierung den Erfolg der unter Ziffer 1 genannten Programme und Kampagnen bemisst (bitte aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Programm/der jeweiligen Kampagne);
8. welche Kosten für die unter Ziffer 1 genannten Programme und Kampagnen anfallen (bitte aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Programm/der jeweiligen Kampagne und Jahr);
9. wer die Kosten der unter Ziffer 1 genannten Programme und Kampagnen trägt (bitte aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Programm/der jeweiligen Kampagne);
10. inwieweit das Land die Kosten für die unter Ziffer 1 genannten Programme und Kampagnen trägt (bitte mit Angabe der entsprechenden Kapitel und Titelgruppen im aktuellen Staatshaushaltsplan);
11. wie sich die Anzahl der Studierenden und der Studienabschlüsse in MINT-Fächern und in der Fächergruppe der Ingenieurwissenschaften in Baden-Württemberg in den vergangenen zehn Jahren entwickelt hat (bitte aufgeschlüsselt nach Fach und Jahr);
12. inwiefern die Landesregierung ihre Anstrengungen, die Studierendenzahlen in MINT-Fächern und in der Fächergruppe der Ingenieurwissenschaften zu steigern, angesichts der Anzahl der Studierenden und der Studienabschlüsse in diesen Fächern für ausreichend erachtet;
13. welche Pläne die Landesregierung außerdem verfolgt, um die Studierendenzahlen in MINT-Fächern und in der Fächergruppe der Ingenieurwissenschaften zu steigern;
14. welche Pläne die Hochschulen im Land verfolgen, um die Studierendenzahlen in MINT-Fächern und in der Fächergruppe der Ingenieurwissenschaften zu steigern.

19.2.2025

Rolland, Dr. Kliche-Behnke, Rivoir, Fulst-Blei, Fink SPD

Begründung

Nach der sogenannten Erstmeldung der Studierendenzahlen im Wintersemester 2024/2025 stagniert die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger in MINT-Fächern sowie in den Fächern der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften trotz hervorragender Aussichten auf dem Arbeitsmarkt. Insbesondere in den Fächern der Ingenieurwissenschaften schließen zudem immer weniger Studierende ihr Studium erfolgreich ab. Dieser Antrag soll klären, welche Anstrengungen die Landesregierung unternimmt, um mehr Studierende für ein Studium von MINT-Fächern und Ingenieurwissenschaften zu gewinnen.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 17. März 2025 Nr. MWK21-0141.5-13/34/5 nimmt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst im Einvernehmen mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. welche Programme und Kampagnen (schulische und hochschulische, online und analog etc.) es gibt, die das Ziel haben, die Anzahl der Studierenden und der Studienabschlüsse in MINT-Fächern und in der Fächergruppe der Ingenieurwissenschaften zu erhöhen;

Zu 1.:

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst finanziert derzeit verschiedene Programme und Kampagnen, die das Ziel haben, die Anzahl der Studierenden und der Studienabschlüsse in MINT-Fächern und in der Fächergruppe der Ingenieurwissenschaften zu erhöhen. Dabei handelt es sich im Rahmen der Initiative „Attraktives MINT-Studium“ um das „Förderprogramm: Motivieren, Interessieren, Erleben: Ansprache von Schülerinnen und Schüler im MINT-Bereich“ (im Folgenden: „Förderprogramm“) und das „Impulsprogramm zur zukunftsorientierten und innovativen Entwicklung von MINT-Studiengängen“ (im Folgenden: „Impulsprogramm“), des Weiteren um die NERD-Kampagne und das Netzwerk Frauen.Innovation.Technik. an der Hochschule Furtwangen (im Folgenden: „Netzwerk F.I.T.“).

Daneben engagiert sich das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in der interministeriellen Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen“, die federführend durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus koordiniert wird. Zu diesem Bündnis gehören inzwischen rund 70 Partnerinnen und -partner verschiedenster Stakeholder, unter anderem aus den Bereichen verschiedener Arbeitgeber-, Branchen- und Berufsverbände, Hochschulen sowie Frauennetzwerken. Auch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport ist in der Initiative vertreten. Über ein umfangreiches Aktionsprogramm soll die Chancengleichheit in den MINT-Studiengängen und MINT-Berufen gefördert werden.

Darüber hinaus gibt es seitens der Hochschulen zahlreiche weitere Aktivitäten, die durch verstetigte Stellen im Rahmen des Fonds Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg (FEST-BW) insbesondere auch im MINT-Bereich ermöglicht wurden. Anggeführt werden im Weiteren die Programme und Maßnahmen, die direkt durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst finanziert werden. Nicht anggeführt werden die Programme und Maßnahmen, die durch die Hochschulen und Schulen selbst organisiert und umgesetzt werden und durch die einrichtungsbezogene Finanzierung abgedeckt sind.

2. welche Laufzeit die unter Ziffer 1 genannten Programme und Kampagnen haben (bitte aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Programm/der jeweiligen Kampagne);

Zu 2.:

Das „Förderprogramm“ hat eine Laufzeit von 1/2025 bis 12/2029, das „Impulsprogramm“ von 1/2025 bis 12/2026 und die NERD-Kampagne von 12/2023 bis 11/2026. Über das „Netzwerk F.I.T.“ wird jährlich entschieden. Für die Laufzeiten der FEST-BW-Programme wird auf die Antworten zu den Ziffern 3 bis 5 verwiesen.

3. auf welche Weise die unter Ziffer 1 genannten Programme und Kampagnen das Ziel, die Anzahl der Studierenden und der Studienabschlüsse in MINT-Fächern und in der Fächergruppe der Ingenieurwissenschaften zu erhöhen, erreichen sollen (bitte aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Programm/der jeweiligen Kampagne);
4. welche weiteren Ziele die unter Ziffer 1 genannten Programme und Kampagnen verfolgen (bitte aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Programm/der jeweiligen Kampagne);
5. welche Zielgruppen die unter Ziffer 1 genannten Programme und Kampagnen erreichen sollen (bitte aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Programm/der jeweiligen Kampagne);

Zu 3., 4. und 5.:

Die Ziffern 3 bis 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Ziel des „Förderprogramms“ ist es, mehr junge Menschen auf attraktive Studienangebote in den MINT-Fächern aufmerksam zu machen und die Sichtbarkeit dieser Angebote zu erhöhen. Zielgruppe des „Förderprogrammes“ sind Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte an Gymnasien. Schülerinnen und Schüler sollen für ein Studium im MINT-Bereich motiviert werden, indem der Informationsstand zu Studieninhalten und den konkreten beruflichen Perspektiven im Land erhöht und MINT erlebbar gemacht wird. Informations-, Sensibilisierungs- und Motivierungsangebote der Hochschulen sollen dazu beitragen, die Zahl der Studierenden im MINT-Bereich zu erhöhen. Bestehende Good-Practice-Maßnahmen sollen intensiviert und ausgeweitet werden. Hierbei werden fünf Hochschulen für angewandte Wissenschaften, eine Universität und eine Pädagogische Hochschule gefördert. Das „Impulsprogramm“ wird eine Datenbank für alle MINT-Orientierungsangebote der Hochschulen auf www.studieren-in-bw.de etablieren, damit Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte immer die passenden Angebote finden (verfügbar ab Sommer 2025).

Ziel des „Impulsprogramms“ ist, Zuschnitt und Inhalt von bestehenden MINT-Studiengängen schrittweise weiterzuentwickeln, sodass sich deren Attraktivität für Studieninteressierte und damit die Auslastung erhöht. Dabei soll auch der Fokus auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit systematisch in den Studiengängen abgebildet werden. Auch die Verbesserung der Studienbedingungen (u. a. durch das Teilzeitstudium) soll die Attraktivität für neue Zielgruppen stärken. Hauptzielgruppe des „Impulsprogrammes“ sind MINT-Fakultäten und Hochschulen mit MINT-Studiengängen. Es werden sechs Hochschulen für angewandte Wissenschaften und drei Universitäten gefördert.

Zentral für die Arbeit des Netzwerks F.I.T. sind zwei Hochschulwochen: Die Winter School meccanica femminile richtet sich an Studentinnen aus den Ingenieurwissenschaften, die Summer School informatica femminile richtet sich an Studentinnen der Informatik und angrenzender Studienbereiche. Beide Veranstaltungen umfassen ein breites Angebot an Fachkursen, Exkursionen zu Arbeitgebern aus dem MINT-Bereich und ein Rahmenprogramm. Die Hochschulwochen sollen dazu beitragen, den Studienerfolg zu erhöhen, Studienabbrüche zu verringern und Frauen als zukünftige MINT-Fachkräfte zu gewinnen. Die Hochschulwochen fördern über fachliche Weiterbildung und den Wissensaustausch gezielt die MINT-Kompetenzen und die Selbstwirksamkeit der Teilnehmerinnen, zugleich unterstützen sie die bislang unterrepräsentierten MINT-Studentinnen bei der Vernetzung untereinander. Gleichzeitig machen die einzelnen Kurse und Workshops weibliche MINT-Vorbilder für die Studentinnen sicht- und erlebbar. Das Netzwerk F.I.T. betreibt außerdem das Internetportal scientifica.de, das Informationen für Studentinnen und Wissenschaftlerinnen zu fachspezifischen News, Veranstaltungen und Karriere-Netzwerken im MINT-Bereich anbietet. Begleitet wird dies durch Aktivitäten auf den Social Media-Kanälen.

Die NERD-Kampagne wurde aufgrund von Handlungsempfehlungen des Projektteams „Akademische MINT-Fachkräfte – Neue Köpfe braucht das Land“ des Strategiedialogs Automobilwirtschaft Baden-Württemberg etabliert. Ausgangssituation waren abnehmende Studienanfängerzahlen und der zunehmende akademische Fachkräftebedarf. Aktuelle Prognosen erwarten, dass bis zum Jahr 2040 rund 860 000 Arbeitsplätze für Akademikerinnen und Akademiker neu besetzt werden müssen. Um die Studienanfängerzahlen zu stärken und so dem Arbeitsmarkt die notwendigen akademischen Fachkräfte zur Verfügung stellen zu können, empfahl die Projektgruppe die Initiierung einer Dachkampagne „Future Engineering, Engineers for THE LÄND“, die das Image und die Attraktivität der Ingenieurberufe als Zukunftsberufe verstärken und Baden-Württemberg als Studienstandort für die Ingenieurwissenschaften auch bundesweit noch stärker profilieren soll (Handlungsempfehlung V). Das Ziel der Kampagne ist es, den Bekanntheitsgrad des Hochschulsystems in Baden-Württemberg für Studieninteressierte bundesweit zu erhöhen und Studieninteressierte für ein Studium, idealerweise ein MINT-Studium in Baden-Württemberg, zu begeistern. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei Frauen und Studieninteressierten aus hochschulfernen Familien. Auf diesem Weg kann die Kampagne zur Erhöhung der Anzahl von Studienanfängerinnen und -anfänger, vor allem in den MINT-Studiengängen, beitragen. Im Übrigen wird hinsichtlich der NERD-Kampagne auf die Beantwortung der Drucksache 17/7622 verwiesen.

Die genannten Programme zielen insbesondere auf die Erhöhung der Studierendenzahlen in MINT-Studiengängen ab. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat zudem im Rahmen von FEST-BW zahlreiche Maßnahmen gefördert, um den Studienerfolg von MINT-Studierenden weiter zu erhöhen. Dies sind u. a. Programme im Rahmen der Förderung „Studienmodelle unterschiedlicher Geschwindigkeiten“ (2010 bis 2016), „Strukturmodelle in der Studieneingangsphase“ (2016 bis 2019), „Wissenschaft lehren und lernen“ (2016 bis 2019), „Studienstart“ (2019 bis 2020), Lehr-/Lernlabore (2019 bis 2020) sowie „Eignung und Auswahl“ (2019 bis 2021). Seit 2021 wurden erfolgreiche Aktivitäten aus diesen Förderlinien verstetigt und 90 Stellen für Studienerfolg an den Hochschulen dauerhaft eingerichtet. Im Rahmen der Landesstrategie Eignung und Auswahl werden aktuell zudem zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um eine optimale Passung zwischen Interessen und Eignung der Studieninteressierten sowie den Studienfächern, insbesondere auch den MINT-Fächern, zu ermöglichen.

6. wie erfolgreich die unter Ziffer 1 genannten Programme und Kampagnen nach Auffassung der Landesregierung sind (bitte aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Programm/der jeweiligen Kampagne);

7. nach welchen Kriterien die Landesregierung den Erfolg der unter Ziffer 1 genannten Programme und Kampagnen bemisst (bitte aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Programm/der jeweiligen Kampagne);

Zu 6. und 7.:

Die Ziffern 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das „Förderprogramm“ und das „Impulsprogramm“ wurden im Januar 2025 gestartet. Das Evaluationsdesign wird aktuell entwickelt. Mögliche Kriterien sind: Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler an den Maßnahmen, Zufriedenheitswerte der Teilnehmenden, gesteigertes Interesse an einem MINT-Studium („Förderprogramm“) und die Anzahl Studienbewerbungen in den betroffenen Studiengängen (Messung erst langfristig nach Ende der Projektlaufzeit möglich) („Impulsprogramm“).

An den oben genannten Hochschulwochen des Netzwerk F.I.T. nehmen in der Regel jeweils zwischen 90 und 100 Frauen teil. Die Zufriedenheit mit den Veranstaltungsreihen wird durch das Netzwerk F.I.T. regelmäßig evaluiert. Die Teilnehmerinnen bewerten die Hochschulwochen überwiegend mit sehr gut bzw. gut. Die Landesregierung bewertet die Veranstaltungsreihen aufgrund der konstanten

Teilnehmerinnenzahlen sowie der hohen Zufriedenheit der Teilnehmerinnen als zielführend.

Die FESst-BW-Programme wurden durch die Hochschulen im Rahmen der Verstärkungskonzepte evaluiert. Es wurden nur besonders erfolgreiche Maßnahmen ab 2021 fortgesetzt.

Bezüglich der NERD-Kampagne wird auf die Stellungnahme des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst zum Antrag der Abg. Gabriele Rolland u. a. SPD vom 6. November 2024 (Drucksache 17/7622) verwiesen.

- 8. welche Kosten für die unter Ziffer 1 genannten Programme und Kampagnen anfallen (bitte aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Programm/der jeweiligen Kampagne und Jahr);*
- 9. wer die Kosten der unter Ziffer 1 genannten Programme und Kampagnen trägt (bitte aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Programm/der jeweiligen Kampagne);*
- 10. inwieweit das Land die Kosten für die unter Ziffer 1 genannten Programme und Kampagnen trägt (bitte mit Angabe der entsprechenden Kapitel und Titelgruppen im aktuellen Staatshaushaltsplan);*

Zu 8., 9. und 10.:

Die Ziffern 8 bis 10 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Kosten für das „Förderprogramm“ belaufen sich über die Laufzeit von 5 Jahren hinweg auf 3,5 Millionen Euro. Die Kosten für das „Impulsprogramm“ belaufen sich auf 1,4 Millionen Euro, bezogen auf die zweijährige Laufzeit. Die Kosten für das Netzwerk F.I.T. belaufen sich auf etwa 255 000 Euro pro Jahr. Das Projekt hat keine feste Laufzeit, sondern wird jährlich beantragt und bewilligt. Die Kosten für die auf 3 Jahre angelegten NERD-Kampagne belaufen sich auf 3,0 Millionen Euro.

Das „Förderprogramm“, das „Impulsprogramm“ und die NERD-Kampagne werden finanziert durch den „Zukunftsvertrag Zukunft und Lehre stärken“ (Kapitel 1403 TG 77). Die Finanzierung durch den „Zukunftsvertrag Zukunft und Lehre stärken“ ist eine Mischfinanzierung, die jeweils hälftig von Bund und Land getragen wird.

Die genannten FESst-BW-Förderprogramme haben einen Fokus auf MINT-Studierende, dieser ist allerdings nicht ausschließlich. Daher kann keine genaue Summe ermittelt werden. Die Kosten für die verstärkten 90 Stellen für Studienerfolg ab 2021 belaufen sich jährlich auf etwa 8 Millionen Euro zuzüglich der Personalkostensteigerungen.

- 11. wie sich die Anzahl der Studierenden und der Studienabschlüsse in MINT-Fächern und in der Fächergruppe der Ingenieurwissenschaften in Baden-Württemberg in den vergangenen zehn Jahren entwickelt hat (bitte aufgeschlüsselt nach Fach und Jahr);*

Zu 11.:

Die Entwicklung der Studierendenzahlen kann der Tabelle in *Anlage 1* entnommen werden. Eine Übersicht der Anzahl erfolgreich abgeschlossener Prüfungen ist als *Anlage 2* beigelegt.

12. inwiefern die Landesregierung ihre Anstrengungen, die Studierendenzahlen in MINT-Fächern und in der Fächergruppe der Ingenieurwissenschaften zu steigern, angesichts der Anzahl der Studierenden und der Studienabschlüsse in diesen Fächern für ausreichend erachtet;

Zu 12.:

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst nimmt den akademischen Fachkräftemangel in MINT-Berufen sehr ernst. Die durch das Ministerium etablierten Maßnahmen und Programme greifen alle in seinem Zuständigkeitsbereich liegenden Handlungsoptionen des Projektteams „Akademische MINT-Fachkräfte – Neue Köpfe braucht das Land“ des Strategiedialogs Automobilwirtschaft Baden-Württemberg auf. Insofern erachtet das Wissenschaftsministerium die etablierten Maßnahmen zum Abbau des akademischen Fachkräftemangels in MINT-Berufen als eine sehr gute Grundlage und erwartet eine hohe Wirkung der etablierten Programme auf die Anzahl der Studierenden und der Absolventinnen und Absolventen. Es wird erwartet, dass durch die Vielzahl und Varianz der angestoßenen Formate die Anzahl der Studierenden sowie der Absolventinnen und Absolventen gesteigert werden kann und damit ein signifikanter Beitrag zum Abbau des akademischen Fachkräftemangels geleistet wird.

Die Bewertungen und Evaluationen der individuellen Maßnahmen sind komplex. In Zeiten des demografischen Wandels ist es nahezu unmöglich festzustellen, wie sich die Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger oder die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen ohne die Maßnahmen und Programme entwickelt hätte.

Die Anstrengungen des Wissenschaftsministeriums setzen deshalb auch an allen Phasen des Student-Life-Cycles an:

- Studieninteressierte werden speziell durch Maßnahmen wie das beschriebene „Förderprogramm“ oder die NERD-Kampagne für ein MINT-Studium in Baden-Württemberg geworben. Um eine größere Gruppe Studieninteressierte anzusprechen, wurden Maßnahmen wie beispielsweise das „Impulsprogramm“ etabliert, die ein flexibles Studium ermöglichen.
- Studierende werden durch Vor- oder Brückenkurse unterstützt. Um sicherzustellen, dass Studierende während ihres Studiums die Fähigkeiten und Kompetenzen erlernen, die für die zukünftige Arbeitswelt relevant sind, wurden Maßnahmen wie beispielsweise das „Impulsprogramm“ entwickelt. Der Sonderbeauftragte für akademische Fachkräfte unterstützt zusätzlich die Hochschulen, um die Studiengangportfolien inhaltlich und hinsichtlich der Studienformate innovativ fortzuentwickeln. Weiterhin erleichtert der Sonderbeauftragte den Austausch zwischen Hochschulen und Wirtschaft um sicherzustellen, dass die Absolventinnen und Absolventen die Fähigkeiten und Kompetenzen erhalten, die am Arbeitsmarkt nachgefragt werden.
- Nach Abschluss ihres Studiums können Absolventinnen und Absolventen an wissenschaftlicher Weiterbildung teilnehmen, um bestehende Fähigkeiten und Kompetenzen zu aktualisieren oder um neue, am Arbeitsmarkt nachgefragte, Fähigkeiten und Kompetenzen zu erlangen.

13. welche Pläne die Landesregierung außerdem verfolgt, um die Studierendenzahlen in MINT-Fächern und in der Fächergruppe der Ingenieurwissenschaften zu steigern;

14. welche Pläne die Hochschulen im Land verfolgen, um die Studierendenzahlen in MINT-Fächern und in der Fächergruppe der Ingenieurwissenschaften zu steigern.

Zu 13. und 14.:

Die Ziffern 13 und 14 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Neben den vorgenannten Maßnahmen und Programmen kommt es entscheidend auch auf die kommende Hochschulfinanzierungsvereinbarung an, um mehr Studieninteressierte für die MINT-Fächer und die Ingenieurwissenschaften in Baden-Württemberg zu gewinnen und zugleich mehr Studienanfängerinnen und -anfänger erfolgreich zum Abschluss zu führen. Eine auskömmliche Hochschulfinanzierung, die die Gesamtstudienkapazitäten des Landes auch und gerade im MINT-Bereich und in den Ingenieurwissenschaften im Weiteren erhält, die im Bundesvergleich ausgesprochen günstigen Betreuungsrelationen aufrechterhält und den Hochschulen substanzielle Möglichkeiten zur Umgestaltung ihrer Studiengangportfolien gibt, ist die Voraussetzung für attraktive Studienangebote. Mit diesen können wichtige Zielgruppen wie junge Frauen, Erstakademikerinnen und Erstakademiker, beruflich Qualifizierte, internationale Studierende mit Bleibeabsicht und Studieninteressierte mit familiären oder beruflichen Verpflichtungen besser erschlossen werden und das Studienangebot der baden-württembergischen Hochschulen landes- und bundesweit kann profiliert werden.

Olschowski

Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Anlage 1

Tabelle 1: Studierende (inklusive Nebenhörer) in den Fächergruppen Mathematik / Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften an Hochschulen in Baden-Württemberg differenziert nach Studienfächern

Studienfach	2020	2021	2022	2023
Angewandte Systemwissenschaften	278	251	240	246
Architektur	4366	4440	4498	4648
Astrophysik und Astronomie	124	151	143	134
Augenoptik	190	185	173	180
Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	6519	6206	5974	5921
Biochemie	1541	1545	1521	1492
Bioinformatik	256	302	305	342
Biologie	7251	7524	7928	8206
Biomedizin	179	199	229	231
Biotechnologie	1986	1952	1893	1882
Chemie	5684	5364	5330	5229
Chemie-Ingenieurwesen/Chemieverfahrenstechnik	2383	2242	2232	2209
Computer- und Kommunikationstechniken	531	505	559	561
Druck- und Reproduktionstechnik	113	105	94	98
Elektr. Energietechnik	419	745	368	347
Elektrotechnik/Elektronik	8012	7591	7489	7521
Energieverfahrenstechnik	1076	936	855	836
Fahrzeugtechnik	2316	2152	1889	1841
Feinwerktechnik	373	377	384	340
Fertigungs-/Produktionstechnik	988	1020	842	687
Geographie/Erdkunde	1983	1913	1939	2058
Geologie/Paläontologie	128	127	122	129
Geoökologie	*	4	3	9
Geophysik	60	106	103	98
Geowissenschaften allgemein	864	838	851	848
Gesundheitstechnik	2389	2400	2504	2367
Holz-/Fasertechnik	44	40	22	97
Informatik	15305	15693	15823	16075
Ingenieurinformatik/Technische Informatik	1956	1967	1926	1634
Innenarchitektur	234	227	260	257
Interdisziplin. Studien (Schwerpunkt Naturwissenschaften)	449	494	473	403
Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften)	1588	1772	1869	1854
Kartographie	29	40	39	51
Kommunikations- und Informationstechnik	1489	1081	1409	1295
Kunststofftechnik	78	64	51	40
Landschaftsökologie/Biogeographie	384	381	377	380
Lebensmittelchemie	412	374	537	474
Lernbereich Naturwissenschaft/Sachunterricht	108	196	222	214
Lernbereich Technik	663	627	603	554
Luft- und Raumfahrttechnik	2292	2225	2065	2059
Maschinenbau/-wesen	13803	12516	11554	10891
Materialwissenschaft	468	414	393	409
Mathematik	8241	8318	8519	8265
Mathematische Statistik/ Wahrscheinlichkeitsrechnung	-	-	-	-
Mechatronik	4730	4522	4289	4229
Medieninformatik	2401	2411	2348	2346
Medientechnik	1373	1359	1366	1387
Medizinische Informatik	1159	1093	1064	1016
Meteorologie	65	74	91	97
Mikroelektronik	14	8	4	-
Mikrosystemtechnik	976	989	981	976
Mineralogie	-	-	-	-
Optoelektronik	96	108	86	88
Pharmazie	2558	2578	2579	2633
Physik	5924	6061	6251	6203
Physikalische Technik/Mechanische Verfahrenstechnik	110	116	114	99
Raumplanung	432	459	473	463
Regenerative Energien	256	227	262	292
Stahlbau	80	78	54	34
Statistik 4)	-	6	15	17
Technische Kybernetik	388	358	325	307
Technomathematik	359	339	330	292
Textil- und Bekleidungstechnik/-gewerbe	571	512	428	365
Transport-/Fördertechnik	387	352	309	313
Umweltschutz	129	129	126	121
Umwelttechnik (einschl. Recycling)	468	424	399	387
Verfahrenstechnik	1973	1829	1668	1448
Verkehrsingenieurwesen	357	341	353	332
Vermessungswesen (Geodäsie)	777	684	660	692
Versorgungstechnik	321	322	317	305
Wasserbau	-	-	-	-
Wasserwirtschaft	304	281	254	250
Werkstofftechnik	391	343	267	225
Wirtschaftsinformatik	11482	11730	11382	12305
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	8920	8228	7462	7148
Wirtschaftsmathematik	991	913	659	798

* Werte auf Grund der Statistischen Geheimhaltung nach §16 (1) BStatG unterdrückt

Quelle: Statistisches Bundesamt, Hauptberichte; ICELand

Anlage 2

Tabelle 2: Erfolgreich abgelegte Prüfungen in den Fächergruppen Mathematik / Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften an Hochschulen in Baden-Württemberg differenziert nach Studienfächern

Studienfach	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Angewandt	85	87	87	98	74	76	71	59	75	56
Anthropolo	49	38	30	31	37	16	12	26	34	23
Architektur	1058	1086	1122	1223	1254	1273	1183	1098	1241	1149
Astrophysik	19	33	25	16	17	28	33	32	34	40
Augenoptik	42	56	48	50	48	58	53	45	48	38
Bauingenie	1248	1519	1624	1633	1586	1566	1532	1599	1470	1385
Biochemie	223	207	301	401	343	410	315	361	269	295
Bioinforma	35	32	32	33	45	41	54	35	61	46
Biologie	2058	1910	1723	1730	1515	1701	1748	1891	1668	1830
Biomedizin	-	-	-	-	6	17	18	24	46	49
Biotechnol	244	262	341	287	387	408	404	430	431	469
Chemie	1248	1413	1323	1278	1253	1366	1254	1384	1291	1181
Chemie-Ing	407	544	555	551	538	605	537	630	564	572
Computer-	33	121	97	116	181	135	127	145	120	152
Druck- und	146	32	49	42	38	39	40	26	19	12
Elektr. Ene	110	157	214	252	236	144	128	144	139	116
Elektrotech	1861	2019	2001	1942	1942	2035	1914	2001	1895	1796
Energieverl	251	346	320	284	269	290	227	217	239	205
Fahrzeuge	537	556	631	638	537	591	505	516	443	421
Feinwerkze	50	49	71	69	77	56	42	52	57	55
Fertigungs-	377	441	372	374	283	295	237	255	285	235
Geographie	353	370	350	292	306	376	390	452	414	396
Geologie/P	39	42	42	40	37	39	33	31	38	24
Geoökologi	-	-	*	-	3	*	*	*	*	*
Geophysik	19	24	17	21	18	16	13	6	24	22
Geowissen	311	286	235	241	174	188	148	181	147	130
Gesundheit	333	381	468	499	560	544	480	489	536	538
Holz-/Faser	54	41	43	16	10	16	12	20	14	34
Informatik	2055	2360	2352	2344	2346	2474	2474	2776	3020	2995
Ingenieurin	243	295	321	266	276	320	275	288	326	236
Innenarchit	72	69	61	61	82	123	57	68	39	70
Interdiszipl	5	11	7	35	49	62	35	61	57	44
Interdiszipl	270	259	216	214	228	293	228	268	257	365
Kartograph	39	41	37	17	19	10	16	13	8	5
Kommunikat	259	216	273	244	272	288	242	251	229	251
Kunststoff	41	40	44	55	64	60	39	26	15	15
Landschaft	84	62	75	88	87	69	70	78	80	74
Lebensmitt	42	63	133	96	113	93	90	104	102	115
Lernbereic	*	4	5	4	5	17	23	24	29	35
Lernbereic	62	58	29	30	64	85	159	131	111	136
Luft- und R	466	538	482	607	517	583	501	484	462	413
Maschinenl	4100	5035	4770	4661	4311	4428	3872	3674	3303	3035
Materialwis	-	-	37	48	129	123	102	131	137	92
Mathematik	1209	1229	966	793	922	1300	1564	1783	1875	1979
Mathematis	-	-	-	-	*	-	-	-	-	-
Mechatroni	661	794	876	834	887	988	1029	1070	1148	1038
Medieninfo	624	655	621	607	505	510	484	483	461	528
Medientechn	-	64	86	133	211	289	251	278	229	267
Medizinisch	79	146	119	121	135	202	155	216	193	212
Meteorolog	14	26	18	33	15	22	16	13	12	7
Mikroelektr	15	32	20	10	13	22	11	4	5	-
Mikrosyste	263	253	268	234	229	228	226	248	214	205
Mineralogie	5	14	12	10	-	-	-	-	-	-
Optoelektr	46	40	59	45	37	35	21	21	46	14
Pharmazie	429	430	483	454	485	448	405	558	486	527
Physik	1434	1639	1403	1469	1386	1426	1275	1413	1329	1347
Physikalisc	16	26	24	18	24	22	20	20	17	14
Raumplanu	76	95	79	67	115	134	92	81	89	109
Regenerati	-	-	-	9	68	46	39	32	27	33
Stahlbau	-	-	9	33	24	29	19	39	33	32
Statistik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*
Technische	88	122	119	122	91	96	84	90	91	71
Technomat	11	18	20	26	28	32	41	38	41	29
Textil- und	149	203	159	140	202	191	151	158	138	126
Transport-/	45	72	75	80	65	65	101	63	54	67
Umweltsch	52	39	43	43	34	6	92	39	50	38
Umwelttech	149	112	127	113	123	132	108	110	98	61
Verfahrens	527	482	507	508	527	484	472	444	405	355
Verkehrsin	3	-	22	38	61	69	75	94	80	83
Vermessun	142	172	215	246	207	224	182	170	156	145
Versorgung	61	78	73	89	73	69	64	52	43	41
Wasserwirt	46	37	63	47	77	90	72	93	77	63
Werkstoffe	141	185	192	148	120	117	94	93	82	70
Wirtschafts	1845	2060	2086	2125	2145	2220	2424	2310	2538	2409

Wirtschafts	1173	1626	1679	1753	1960	1950	1987	1896	2017	1709
Wirtschafts	263	304	267	240	231	271	214	239	175	203

* Werte auf Grund der Statistischen Geheimhaltung nach §16 (1) BStatG unterdrückt

Quelle: Statistisches Bundesamt, Hauptberichte; ICELand